

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe GUT

An den Vorsitzenden
des Wirtschaftsausschusses
Herrn Jörg van Geffen

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Grün
Herrn Rafael Struwe

An Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 12.03.2020

AN/0404/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Wirtschaftsausschuss	24.03.2020
Ausschuss für Umwelt und Grün	30.04.2020

Regionale Erzeugung und Verteilung landwirtschaftlich erzeugter Nahrungsmittel

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Grün aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine externe Untersuchung zur „regionalen Erzeugung, Verarbeitung und Vertrieb landwirtschaftlich erzeugter Nahrungsmittel und Konsumentenpotentiale für Bio-Frischeprodukte in der Region Köln-Bonn“ im Rahmen der Aktivitäten zur „Ernährungsstrategie für Köln und Umgebung“ mit folgenden Maßgaben durchzuführen.

1.

Es soll zunächst ermittelt werden, welche Bedingungen für regional und für biologisch erzeugte landwirtschaftliche Produkte existieren:

- Ermittlung und Darstellung der regionalen Erzeugung von Lebensmitteln sowie der damit verbundenen Anbaustrukturen (konventionell und bio-erzeugte Produkte einschließlich Getreide, Zucker, Fisch und Fleisch, Betriebsgrößen, Anbauflächen)
- Ermittlung und Darstellung der Absatzmengen in Köln, der Region Köln-Bonn und darüber hinaus, sowie Distributionswege und Märkte
- Ermittlung der Produktionsverflechtungen und Lieferbeziehungen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, Verarbeitung und lokaler wie regionaler Vermarktung

2.

Die Untersuchung soll darauf aufbauend konkrete Handlungsempfehlungen für ein konsistentes Maßnahmenprogramm zur Förderung der Erzeugung und Vermarktung regionaler und im Öko-Landbau erzeugter Nahrungsmittel mit folgenden Maßgaben erarbeiten:

- Zukunftsperspektiven für die Erzeugung und Vermarktung regionaler und nach Bio-Kriterien landwirtschaftlich erzeugter Nahrungsmittel
- Hemmnisse und Entwicklungsfaktoren der regionalen Verarbeitung und Vermarktung
- Trendentwicklungen von Anbietern und Nachfragern auf dem lokalen Öko-Markt
- Relevante Fachkräfteentwicklung in der Region

Im Haushaltsplan 2020/2021 sind für das Haushaltsjahr 2020 für diese Untersuchung Mittel in Höhe von 100.000 Euro aus der Kulturförderabgabe bereitgestellt.

Die Verwaltung wird mit einer kurzfristigen Ausschreibung zur Beauftragung eines geeigneten Instituts beauftragt.

Begründung:

Folgende Annahmen und Entwicklungen in Köln und der Region sind untersuchungsleitende Ausgangspunkte:

- Der Öko-Landbau besitzt als besonders nachhaltige Form der Landbewirtschaftung eine zunehmende gesellschaftliche Wertschätzung.
- Mehr Verbraucher/innen wünschen Produkte aus regionaler Erzeugung.
- Die Marktpotenziale für Bio-Lebensmittel aus der Region sind ggf. größer als die aktuell verfügbaren Mengen.
- Zur Ausweitung des Öko-Landbaus wird in Zukunft eine Förderung notwendig sein, um den Agrarbetrieben eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.
- die Landwirtschaft sieht sich infolge der wachsenden Stadt Konflikten bei der Flächennutzung ausgesetzt.

Die Untersuchung ist ein Bestandteil für den Aufbau einer kommunalen Ernährungspolitik. Diese soll durch die Umsetzung einer Ernährungsstrategie, die vom Ernährungsrat Köln und Umgebung initiiert wurde, vorangetrieben werden. Mit dieser Strategie befassen sich aktuell Verwaltung und Ratsgremien.

Von der Untersuchung werden zu folgenden Handlungsfeldern konkrete Empfehlungen erwartet:

- Maßnahmen zur Erhaltung und zum Ausbau lebensmittelerzeugender Landwirtschaft
- Förderung der regionalen Vermarktung und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Förderung zunehmend nachhaltiger Lebensmittelproduktion
- und zur Unterstützung konventioneller Erzeuger, die regional vermarkten und/oder auf biologische Wirtschaftsweise umstellen möchten.

Die Untersuchung soll die aktuelle Vielfalt und Situation der gewerblichen Landwirtschaft in der Region erfassen und darstellen und damit eine Basis für die Weiterentwicklung der Distributionsbeziehungen zwischen Lebensmittelerzeugern, -händlern und -verbrauchern legen.

Für Politik und Verwaltung stellt sich die Frage, durch welche kommunalen Maßnahmen die regionale Vermarktung und Verarbeitung regional erzeugter Lebensmittel sinnvoll gefördert werden können.

Zudem soll die Studie Anbau und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln gesondert betrachten – aus Erzeuger-, Händler- und Verbraucherperspektive. Die genaue Kenntnis der Entwicklung der letzten Jahre kann Aufschluss über Marktpotenziale, Chancen und Schwierigkeiten geben. Somit werden wichtige Erkenntnisse gewonnen, die für eine realistische und belastbare Einschätzung möglicher künftiger Entwicklungsmöglichkeiten und sinnvoller Fördermaßnahmen unabdingbar sind.

Relevant ist, dass es ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist, die Transportwege zwischen Erzeuger und Verbraucher möglichst kurz zu halten, vor allem für Obst und Gemüse, Getreide, Milch und Fleisch. Der Fokus liegt auf der regionalen Perspektive, um weite Transporte signifikant zu vermindern und ein produktives Zusammenwirken von Land und Stadt in der Region zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Thor Zimmermann
Ratsgruppe GUT